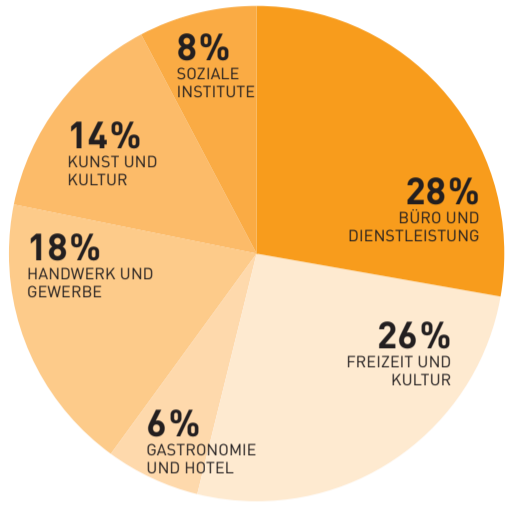


KOOPERATIONEN, SYNERGIEN  
UND GEGENSEITIGE TOLERANZ

Seit dem Jahr 2006 ist das Gundeldinger Feld zu 100% ausgemietet. Die auf dem Areal angesiedelten Mietergruppen entsprechen dabei ziemlich genau den Zielvorstellungen der InitiantInnen des Umnutzungsprojektes aus dem Jahr 2000.

18 Mieter (28%) stammen aus dem Bereich Büro und Dienstleistungen, weitere 17 (26%) aus dem Bereich Freizeit und Kultur, 12 Mieter (18%) sind Gewerbe- und Handwerksbetriebe, 9 (14%) Kunst- oder Kunsthandwerksateliers, bei 5 (8%) handelt es sich um Schulen und soziale Institutionen und bei 4 (6%) um Restaurants und Hotels.



Dieser Mietermix, so vielfältig er auf den ersten Blick erscheinen mag, hat sich im Hinblick auf ein konfliktarmes Zusammenleben auf dem Gundeldinger Feld als optimal erwiesen, mehr noch: In den letzten Jahren entstanden zahlreiche Kooperationen und Synergien, die sich auf das nachbarschaftliche Zusammenleben äusserst positiv auswirkten: Die Transform-Wäscherei reinigt beispielsweise die Restaurant- und Hotelwäsche des eo ipso und der

Backpacker-Herberge, die Kinder des französischen Kindergartens können sich bei Schlechtwetter am Vormittag im Spielfeld austoben, die Jugendlichen der Schule für Brückenangebote besuchen in der Medienfalle im Haus nebenan Video- und Filmkurse, und auswärtige Musiker, die im QuerFeld auftreten, übernachten nach der Jam-Session im Gästehaus der Backpackerherberge.

Andere Synergien entstehen aus der örtlichen Nähe der verschiedenen Angebote: So können Eltern im eo ipso oder in der Transform-Kantine bei einem Kaffee die Zeitung lesen, während die Kinder eine Türe weiter in der Musikschule Gundeldinger Feld Instrumentalunterricht nehmen, Väter gehen mit ihren Kindern in die Kletterhalle, während die Mütter bei spirit Power-Yoga betreiben, nach dem Akrobatikkurs in der Zirkusschule leiht man sich in der Quartierbibliothek noch die Wochenendlektüre aus, und die Gäste des Dunkelrestaurants blindekuchen sich nach dem Essen im Stockdunkeln bei einem Drink an der funkelnden Bar des eo ipso langsam wieder an die Welt der Sehenden.

Die sorgfältige Auswahl der Mieter und die Beachtung ihrer spezifischen Wünsche und Bedürfnisse war nicht nur in der ersten Phase der Neubelebung des Gundeldinger Feldes wichtig, sondern ist auch ein zentrales Kriterium bei Mieterwechseln. Toleranz und ein spezifisches Verständnis für das fein austarierte Gleichgewicht der Bedürfnisse und Empfindlichkeiten ist damit eine der wichtigsten «Tugenden» der Mieterinnen und Mieter auf dem Gundeldinger Feld, für die wir uns an dieser Stelle bei allen herzlich bedanken möchten.

MATTHIAS SCHEURER  
GESCHÄFTSFÜHRER KANTENSPRUNG AG

AUFWAND	
Liegenschaftsaufwand	CHF 1'359'099
Betriebsaufwand	CHF 354'805
Abschreibungen	CHF 253'211
Total Aufwand	CHF 2'007'115
Gewinn	CHF 138'177

PASSIVEN	
Kurz-, mittelfristiges Fremdkapital	CHF 736'132
Langfristiges Fremdkapital	CHF 11'821'848
Eigenkapital	CHF 159'013
Gewinn 2006	CHF 138'177
Total Passiven	CHF 12'855'170

MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG  
PASCAL BIEDERMANN, FINANZEN

ausgezeichnete Zusammenarbeit aus. Kapitalgebern sprechen wir unseren Dank für die der Pro Natura, der WIR Bank und allen weiteren Feld Immobilien AG. Ihr sowie der Alternativen Bank, voran unserer Bauerechtigten, der Gundeldinger Vertragshälften mit unseren Kapitalgebern, allen Erfreulich ist auch die Konsolidierung der positiven Eigenkapital aus. Die Aufwertungsreserve aus den Vorjahren beträgt 690'987. Durch die Bildung einer Aufwertungsreserve über 750'000 weisen wir ein (3'288'848) und Hypotheken (6'533'000). Der Verlustvortrag **Fremdkapital** beziffert unsere Mieterdarlehen diversen Verbindlichkeiten (75'004). Das **langfristige Arealunterhalt** und Mietzinsausfälle (253'320) und besteht aus Fondsrücklagen für Areal-Aktivitäten, abgrenzung (265'259). Das **mittelfristige Fremdkapital** derungen (1'425'49) und der passiven Rechnungs- Das **kurzfristige Fremdkapital** besteht aus For-Darlehensforderungen (30'000).

dem Areal des Gundeldinger Feldes (12'200'000) sowie Sachanlagen (3'500), den Bilanzwert der Gebäude auf (217'417) und Verwaltungskosten (137'388). Unsere **Betriebsaufwand** teilt sich in Personalkosten (67'377) sowie den Unterhaltskosten (258'783). Der und Baurechtszinsen (1'032'293), den Steuern **Liegenschaftsaufwand** setzt sich aus den Kapital-

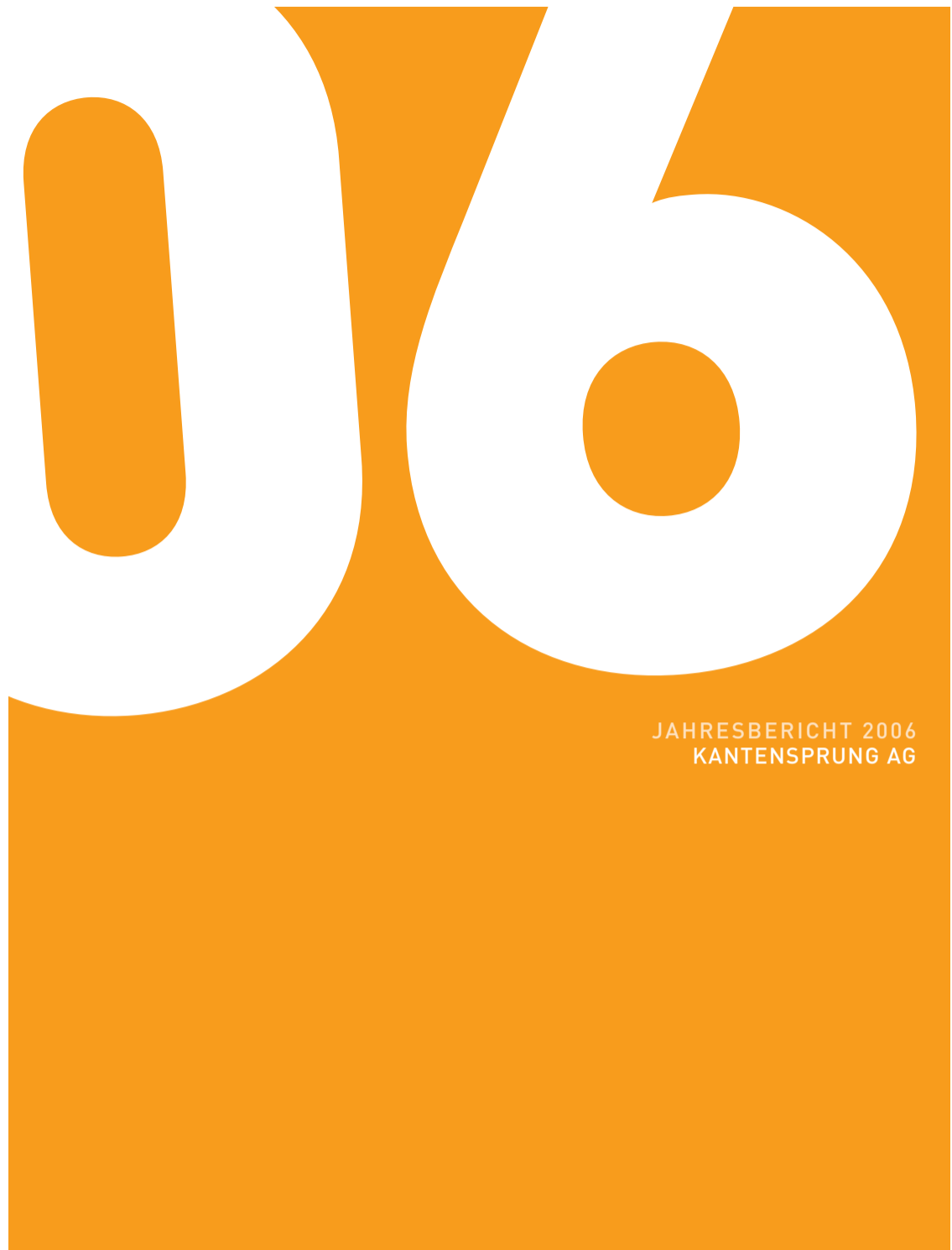
ERTRAG	
Mieteinnahmen	CHF 1'986'128
Übrige Einnahmen	CHF 119'164
Total Ertrag	CHF 2'105'292

AKTIVEN	
Umlaufvermögen	CHF 651'670
Anlagevermögen	CHF 12'203'500
Total Aktiven	CHF 12'855'170

sich um Dienstleistungen und Schenkungen. Der Reserve). Bei den **übrigen Einnahmen** handelt es (Arealfonds, Unterhaltsfonds, Mietzinsausfälle- Die **Mieteinnahmen** errechnen sich aus den Mieterträgen abzüglich der Bildung von Reserven (Arealfonds, Unterhaltsfonds, Mietzinsausfälle- und Ertragswert der Gebäude auf dem Gundeldinger legitimiert sich durch die Differenz zwischen Bilanz- positives Eigenkapital aus. Die Aufwertungsreserve aus den Vorjahren beträgt 690'987. Durch die Bildung einer Aufwertungsreserve über 750'000 weisen wir ein (3'288'848) und Hypotheken (6'533'000). Der Verlustvortrag **Fremdkapital** beziffert unsere Mieterdarlehen diversen Verbindlichkeiten (75'004). Das **langfristige Arealunterhalt** und Mietzinsausfälle (253'320) und besteht aus Fondsrücklagen für Areal-Aktivitäten, abgrenzung (265'259). Das **mittelfristige Fremdkapital** derungen (1'425'49) und der passiven Rechnungs- Das **kurzfristige Fremdkapital** besteht aus For-Darlehensforderungen (30'000).

dem Areal des Gundeldinger Feldes (12'200'000) sowie Sachanlagen (3'500), den Bilanzwert der Gebäude auf (217'417) und Verwaltungskosten (137'388). Unsere **Betriebsaufwand** teilt sich in Personalkosten (67'377) sowie den Unterhaltskosten (258'783). Der und Baurechtszinsen (1'032'293), den Steuern **Liegenschaftsaufwand** setzt sich aus den Kapital-

KONSOLIDIERUNG  
AUF SOLIDEM GRUND



IMPRESSUM AUTORINNEN UND AUTOREN BARBARA BUSER | PASCAL BIEDERMANN | MATTHIAS SCHEURER | REDAKTION MATTHIAS SCHEURER  
LAYOUT UND GESTALTUNG SCHWINDL EHRICH GAFIK | WWW.SCHWINDL.CH | BILD DORIS FLUBACHER | DRUCK WBZ REINACH

2006 war das Jahr der **Vollvermietung**. Mit dem Umbau eines Lagerraums im Bau 4 in ein zweigeschossiges Büro wurde dabei gar eine der letzten «stillen Raumreserven» aufgelöst. Mit

Allgemeinstroms entspricht. auf dem Gundeldinger Feld pro Jahr verbrauchten Strom (Stand total: 143'000 kWh), was ca. 50% des Halle 4/5 produzierte im Berichtsjahr 50'000 kWh werden. Die 50 kW Solaranlage auf dem Dach der der 2000 Watt Gesellschaft besser determiniert Soll-Verbrauch des Gundeldinger Feldes innerhalb Wohnen, Arbeit und Freizeit erlaubt. So kann der und eine genauere Berechnung der Energie für Verbrauch der grauen Energie berücksichtigt. Auch diesmal möchte ich abschliessend all unseren herzlich danken und all unseren Mietern ein erfolgreiches Jahr wünschen!

BARBARA BUSER  
PRÄSIDENTIN DES VERWALTUNGSRATES  
DER KANTENSPRUNG AG

So kann im Frühjahr 07 der vom Ökozentrum Ag bereits verschiedene Aktivitäten eingeleitet: Für das kommende Jahr hat die Kantensprung lasset neben sich Platz für die entsprechenden tragen: Er konzentriert sich aufs Wesentliche und die Straffung unseres Jahresberichts Rechnung Veranstellungen. Dieser Entwicklung soll auch im freiwertenden Büro der PSAG zog der BAÖBAB von der PSAG ans Bürgerhospital Basel übergeben und in den Hintergrund, immer wichtiger wurden Kantensprung AG als Vermieterin traten dabei wichtige Rolle im Quartier. Arealentwicklung und dem Hauptbahnhof und unterstrichen damit seine Feld zum sozialen Mittelpunkt des Stadtteils hinter täglich bis zu 1'000 Besucher das Gundeldinger dem Farbladen, der Mitte Jahr ins Dreispitzareal

SCHRITT FÜR SCHRITT  
ZUR 2000 WATT GESELLSCHAFT

